

Eine Rede von Animal Rebellion



Moin Oldenburg!

Wir sind Animal Rebellion Oldenburg - danke, dass wir ein paar Worte sagen dürfen. Animal Rebellion kämpft international gegen die Tierindustrie und für Klimagerechtigkeit. Antikapitalismus, Antifaschismus und Antispeziesismus gehören zu unseren Selbstverständnissen. Die Befreiung von nicht-menschlichen Tieren steht im Zentrum unserer Bewegung. Wie Kez St. Louis es treffend formulierte: "Ihre Befreiung geht Hand in Hand mit anderen Befreiungsbewegungen. Eine Welt ohne Unterdrückung existiert nicht ohne ihre Freiheit."

Unser derzeitiger sogenannter westlicher Wohlstand ist erst auf Kosten menschlicher und nicht-menschlicher Tiere und der Umwelt möglich geworden. Ausbeutungen und Unterdrückungen sind immer Machtmissbrauch! Damit muss JETZT Schluss sein! Hier gilt es hinzuschauen und entgegenzuwirken. Schluss mit neokolonialen Verhältnissen, Schluss mit jeglichen systematischen Unterdrückungsformen! Wir brauchen jetzt einen sozialökologischen Wandel - eine solidarische, ökologische und vor allem vegane und lokale Landwirtschaft muss darin fest verankert sein! Die Menschheit kann es sich schlichtweg nicht leisten durch den Konsum von tierischen Produkten die Klimakrise weiter zu befeuern! Die Tierindustrie ist insgesamt für etwa 28 Prozent der weltweiten menschengemachten Treibhausgasemissionen verantwortlich. 3/4 der landwirtschaftlichen Nutzfläche werden ausschließlich für den Anbau von Futtermitteln für die Tierindustrie verwendet, während 828 Millionen Menschen auf der Welt hungern. Das ist absurd und nicht tragbar! Stellt euch das mal vor: mit unseren jetzt schon vorhandenen pflanzlichen Lebensmitteln bräuchten wir nur gut die Hälfte der jetzigen Anbauflächen und könnten so viel zurückgeben, an die Moore, Wälder und Grünlandflächen. Hier in Niedersachsen könnten die vielen

zurückgegebenen Flächen beispielsweise durch die Renaturierung unserer Moore die Biodiversität stärken und Co2 speichern. Freilebende Tiere dürften nach ihren Interessen einfach existieren, ohne einen profitorientierten Nutzen erbringen zu müssen. Diese Utopie ist notwendig und erreichbar! Doch was tut unsere Regierung? Was tut die Europäische Union? Sie wollen um jeden Preis an unserer zerstörerischen Lebensweise festhalten. An einer Lebensweise, die weder nachhaltig noch sicher ist. Obwohl längst klar ist, dass die 1,5° Marke nicht haltbar ist, sagt die Politik: keine Sorge! Alles kann so bleiben wie es ist! Ein bisschen weniger Fleisch, ein bisschen mehr ÖPNV, ein paar mehr Windräder, dann klappt das schon mit der Verhinderung der Klimakatastrophe. Die Regierung übernimmt null Verantwortung und lenkt uns unentwegt ins Chaos! Dabei sind bei uns Dürren, Wassermangel, Ernteausfälle und Extremwetter in den letzten Jahren spürbar geworden, im globalen Süden sind sie schon längst reeller Alltag. Es reicht nicht, dass sich einzelne Verbraucher*innen ändern, das System muss sich ändern! Die Politik muss die Rahmenbedingungen ändern. Wir brauchen Raum, um lokal, solidarisch und selbstverwaltet Lebensmittel anbauen zu können und so nährstoffreiche pflanzliche Nahrungsmittel für alle zugänglich zu machen. Wir fordern das Ende der Tierindustrie und dafür machen wir hier Druck, dafür werden wir weiter stören und einen radikalen Systemwandel einfordern! Wenn du Lust hast mit uns ungehorsam zu sein oder niedrigschwelliger Aktionen umzusetzen, dann schau gern bei uns vorbei. Wir sind gegen whitewashing des veganen Mainstreams und der damit verbundenen Aneignung von Wissen und verfälschte Darstellungen von Veganismus. Daher freuen wir uns besonders über interessierte BiPoC! Sprecht uns gern hier vor Ort an oder folgt uns nach der Demo auf social media unter Animal Rebellion Oldenburg.

Animal Rebellion!

Animal Liberation - Human Liberation!